
CFO Peer Insights 2021: Digitaler Wandel und IT-Investitionsprioritäten

Eine Umfrage unter deutschen CFOs

CFO Peer Insights 2021: Digitaler Wandel und IT-Investitionsprioritäten

Eine Umfrage unter deutschen CFOs



Dimensional Research | April 2021

Vorwort

2020 mussten Unternehmen in kürzester Zeit auf Remote-Arbeit umstellen, neue Kundeninteraktionskanäle unterstützen und Störungen in der Lieferkette bewältigen. Dies führte ihnen vor Augen, welchen Stellenwert moderne Technologie für die eigene betriebliche Leistung besitzt. Die digitale Transformation gewann für CFOs dadurch an Bedeutung.

Um die Resilienz des Unternehmens zu stärken und den Grundstein für Wachstum sowie Innovation zu legen, müssen CFOs sowohl technisch versiert sein als auch über eine stabile finanzielle Basis verfügen. Des Weiteren sind sie gefordert, sich mit wegweisenden Trends auseinanderzusetzen, mit denen sich bislang vornehmlich CIOs beschäftigten. Hierzu zählen unter anderem Themen wie künstliche Intelligenz (KI) und maschinelles Lernen, die Cloud, robotergesteuerte Prozessautomatisierung (RPA), mobile Technologien und Headless Commerce. Die CFOs von heute müssen zudem in Kooperation mit CIOs an der digitalen Transformationsagenda arbeiten und Investitionsentscheidungen treffen, die einen maximalen Gewinn versprechen und Risiken minimieren.

Die unter CFOs durchgeführte Umfrage beleuchtet, wie sie zum digitalen Wandel stehen, welche Tendenzen sie bei den IT-Ausgaben sehen und beantwortet weitere damit verbundene wichtige Fragen wie zum Beispiel: Wie nehmen CFOs die digitale Transformation wahr? Welche IT-Initiativen halten sie für nützlich und welche sehen sie als Zeit- und Ressourcenverschwendung an? Welche Prioritäten setzen sie bei den IT-Ausgaben? Wie messen sie den ROI ihrer Technologieinvestitionen? Wie hat sich das Verhältnis zwischen CFOs und CIOs entwickelt und welche Faktoren geben für eine starke Partnerschaft den Ausschlag?

Der folgende von Rimini Street gesponserte Bericht beruht auf einer von Dimensional Research durchgeführten Online-Umfrage. An dieser nahmen 100 deutsche CFOs oder vergleichbare Top-Finanzfachleute aus Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 200 Millionen US-Dollar teil.



Die wichtigsten Ergebnisse

- **Der digitale Wandel besitzt für CFOs oberste Priorität**

- 85 Prozent der Befragten geben an, dass die digitale Transformation zu den fünf wichtigsten Punkten auf der Prioritätenliste ihres Unternehmens gehört.
- 72 Prozent sehen die digitale Transformation als Schlüssel zum Erfolg ihres Unternehmens an.
- Investitionen in neue digitale Transformationsinitiativen sind der häufigste für höhere IT-Ausgaben genannte Grund.
- 91 Prozent der Befragten stimmen zu, dass technologische Investitionen unerlässlich sind, um sich von den geschäftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zu erholen.
- 74 Prozent bestätigen, dass infolge von COVID-19 verstärkt in digitale Transformationsinitiativen investiert wurde.

- **Der geschäftliche Nutzen bestimmt, welche Prioritäten bei IT-Ausgaben gesetzt werden**

- CFOs favorisieren IT-Projekte, die der Sicherheit und dem Schutz der Daten dienen (41 %), bestehende Investitionen optimieren (40 %) oder zu Prozessverbesserungen und Effizienzsteigerungen führen (37 %).
- 58 Prozent lehnen es ab, IT-Projekte zu finanzieren, die keinen messbaren Nutzen für ihr Unternehmen bringen. 66 Prozent wollen nicht unbedingt notwendige IT-Investitionen kürzen.
- 82 Prozent der CFOs sind dazu bereit, digitale Transformationsinitiativen zu finanzieren, die einen hohen ROI bieten.

- **Unternehmen profitieren von einer starken CFO-CIO-Partnerschaft**

- 87 Prozent stimmen zu, dass ein erfolgreicher CFO ein gutes Verhältnis zu seinem CIO hat.
- 76 Prozent der befragten CFOs verbesserten 2020 ihr Verhältnis zum CIO.
- CFOs, deren Verhältnis zum CIO sich verschlechterte, gaben hierfür unter anderem folgende Gründe an: CIO lehnte eine proaktive Zusammenarbeit ab (41 %), fehlende Expertise des CIO in wichtigen Bereichen (29 %), mangelnde Flexibilität des CIO (29 %).

CFO Peer Insights 2021: Digitaler Wandel und IT-Investitionsprioritäten

Eine Umfrage unter deutschen CFOs

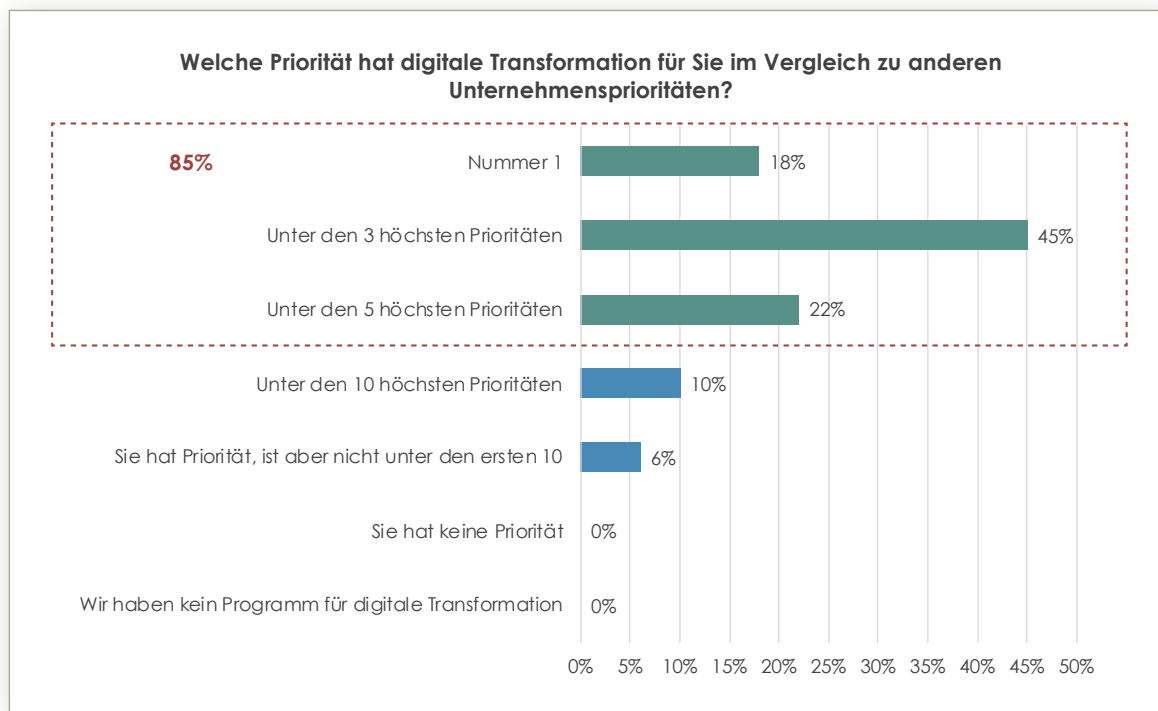


Dimensional Research | April 2021

Ergebnisse im Detail: Der digitale Wandel besitzt für CFOs oberste Priorität

CFOs stehen dem digitalen Wandel positiv gegenüber

In der Vergangenheit fiel CFOs meist nur die Aufgabe des Budgetverwalters zu. Heute wird von ihnen weit mehr erwartet. Sie sollen ein größeres Verständnis für Technologien und deren Renditepotenzial sowie den mit der Einführung und Nutzung verbundenen Risiken mitbringen. Der digitale Wandel ist für sie daher kein Schlagwort, sondern steht auf ihrer Agenda weit oben. Im Vergleich zu anderen Unternehmensinitiativen messen 85 Prozent der CFOs der digitalen Transformation eine hohe Bedeutung bei - sie gehört zu den Top-5-Prioritäten auf ihrer Liste. Für 63 Prozent zählt sie sogar zu den drei wichtigsten Themen.



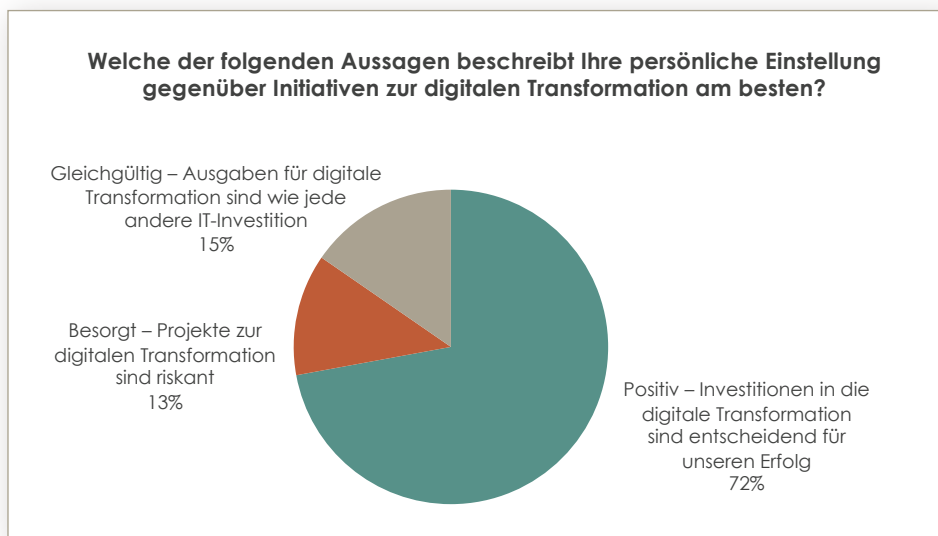
CFO Peer Insights 2021: Digitaler Wandel und IT-Investitionsprioritäten

Eine Umfrage unter deutschen CFOs



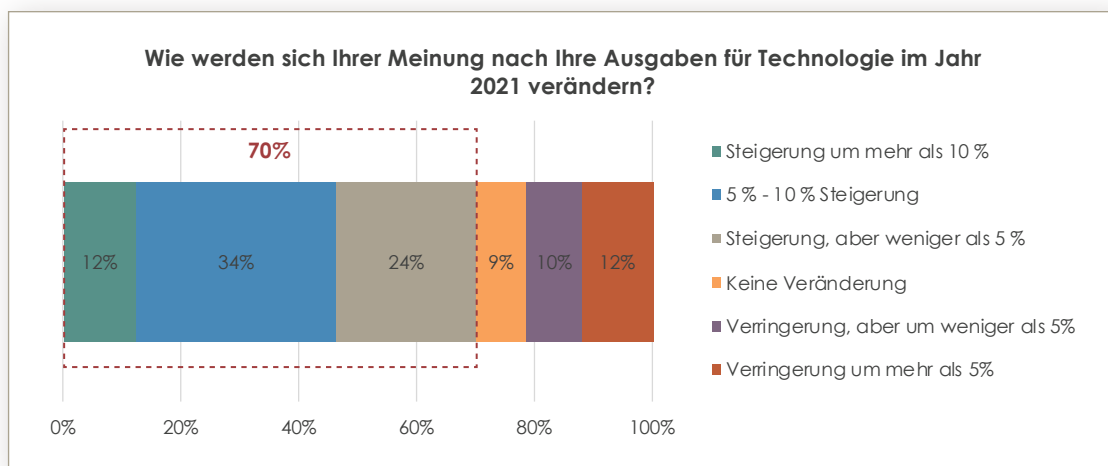
Dimensional Research | April 2021

Die zunehmende technische Kompetenz von CFOs in Kombination mit einem tieferen Verständnis dafür, wie sich der Einsatz von Technologien auf die betriebliche Leistung auswirkt, spiegelt sich auch in ihrer persönlichen Einstellung zum digitalen Wandel wider. So geben 72 Prozent der CFOs an, dass sie die digitale Transformation für den Unternehmenserfolg als entscheidend ansehen.



2021 nehmen die Technologieausgaben voraussichtlich zu

Eine positive Einstellung gegenüber der digitalen Transformation führt allerdings nicht zwangsläufig zu Budgeterhöhungen. Dennoch belegen die von CFOs für 2021 geplanten Technologieausgaben, dass sie den digitalen Wandel als geschäftskritisch erachten: 70 Prozent der Befragten erwartet dieses Jahr eine Zunahme.



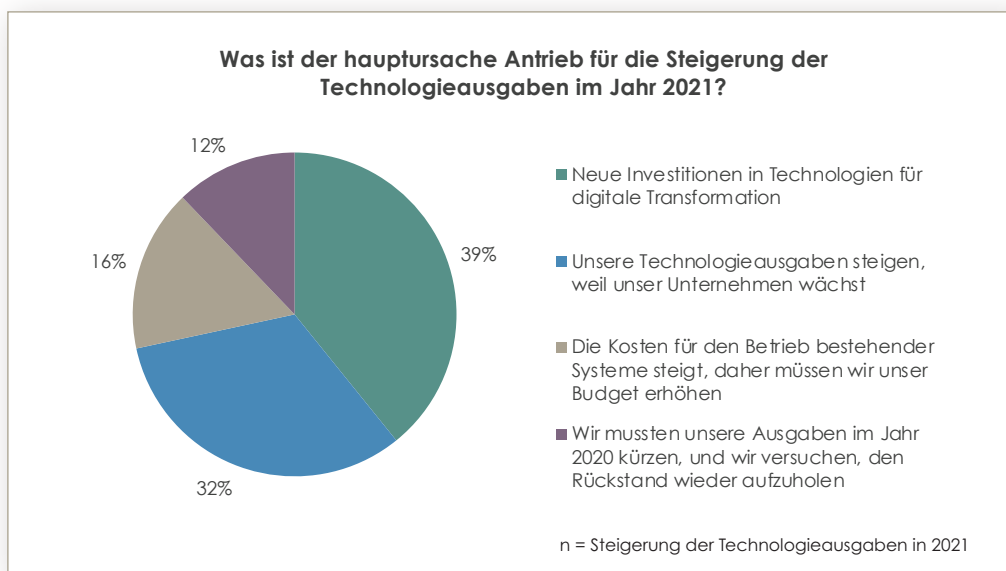
CFO Peer Insights 2021: Digitaler Wandel und IT-Investitionsprioritäten

Eine Umfrage unter deutschen CFOs



Dimensional Research | April 2021

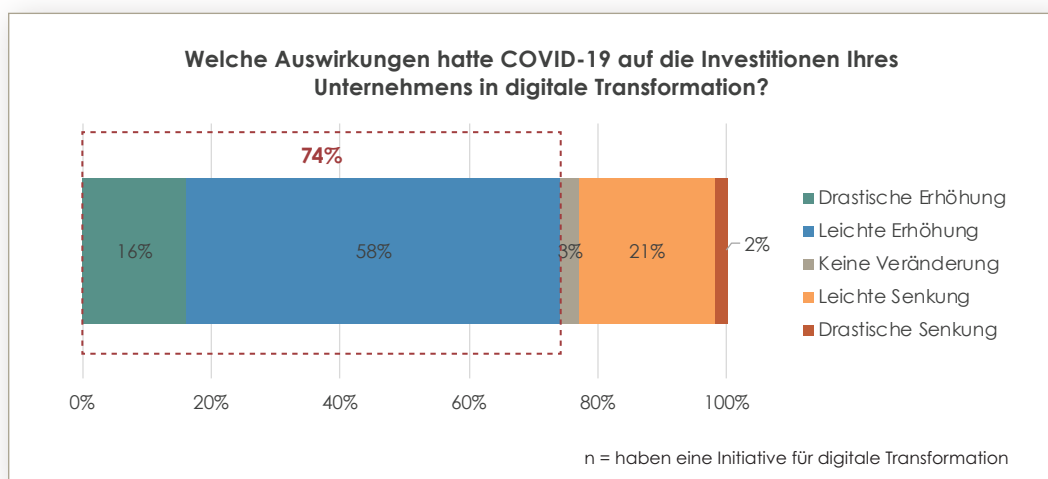
Interessanterweise gehen 39 Prozent der CFOs davon aus, dass der Anstieg maßgeblich durch Neuinvestitionen in digitale Transformationsinitiativen bedingt sein wird. Bemerkenswert ist zudem, dass fast ein Drittel (32 %) diese Entwicklung auf das allgemeine Unternehmenswachstum zurückführt.



COVID-19 hat den digitalen Wandel beschleunigt

Investitionen in Technologien schaffen die Grundlage, um stets schnell und flexibel auf Veränderungen reagieren zu können. Zwar stand die digitale Transformation bei vielen Unternehmen schon vor 2020 auf der Agenda. Die Corona-Pandemie hat die Einführung neuer Technologien jedoch noch einmal stark beschleunigt, da neu aufkommende geschäftskritische Anforderungen – von der Remote-Arbeit über virtuelle Kundeninteraktionen bis hin zur Lieferkettensicherung – bewältigt werden mussten.

Fast jeder Dritte befragte CFO (74 %) bestätigt, dass infolge der COVID-19-Pandemie verstärkt in digitale Transformationsinitiativen investiert wurde. 16 Prozent erhöhten im vergangenen Jahr die hierfür vorgesehenen Ausgaben "drastisch".



CFO Peer Insights 2021: Digitaler Wandel und IT-Investitionsprioritäten

Eine Umfrage unter deutschen CFOs



Dimensional Research | April 2021

Die überwiegende Mehrheit (91 %) stimmt zu, dass technologische Investitionen unerlässlich sind, um sich von den geschäftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zu erholen.



Ergebnisse im Detail: Der geschäftliche Nutzen bestimmt, welche Prioritäten bei IT-Ausgaben gesetzt werden

Die Umfrageergebnisse zeigen nicht nur auf, wie CFOs zum digitalen Wandel und den Auswirkungen von COVID-19 auf digitale Transformationsinitiativen stehen. Ebenso legen sie offen, dass Finanzverantwortliche eindeutige Vorstellungen von dem Wertbeitrag haben, den Technologieinvestitionen leisten müssen. Gleiches gilt für Projekte. Auch hier vertreten sie klare Ansichten, welche Vorhaben sie am ehesten finanzieren würden. Ausschlaggebend hierfür sind erneut der geschäftliche Nutzen und die Bedeutung für die weitere Unternehmensentwicklung.

CFO Peer Insights 2021: Digitaler Wandel und IT-Investitionsprioritäten

Eine Umfrage unter deutschen CFOs

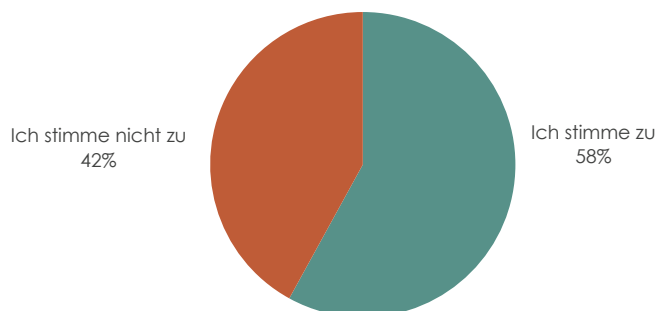


Dimensional Research | April 2021

CFOs erwarten von Technologieinvestitionen einen klaren geschäftlichen Nutzen und einen hohen ROI

Aufgaben wie die Gestaltung der Kostenstruktur und das Budgetmanagement fallen seit jeher in den Zuständigkeitsbereich von CFOs. Die Kosten unter Kontrolle zu halten, wird jedoch immer schwieriger. Steigen die Ausgaben in schnellerem Tempo an als der Umsatz, lassen sich als Priorität angesehene strategische IT-Initiativen kaum finanzieren. Das macht es schwierig, Wachstum und Profitabilität aufrechtzuerhalten. Um diese herausfordernde Aufgabe zu meistern, müssen einst als notwendig erachtete, aber nun als "Altlasten" geltende Kostenpositionen auf den Prüfstand gestellt werden. Hierzu gehören beispielsweise mit der Verwaltung von Rechenzentren und der Verlängerung von Softwarelizenzen verbundene Ausgaben. Gleiches gilt für teure und die Betriebsabläufe störende, aber vom Hersteller geforderte Upgrades. Geht es um IT-Ausgaben, favorisieren CFOs ganz klar Vorhaben, deren Umsetzung zu positiven Geschäftsergebnissen beiträgt. 67 Prozent bestätigen, dass sie es sich nicht leisten können, Geld in Projekte zu stecken, die keine messbaren Auswirkungen ergeben.

"Ich weigere mich, unser gutes Geld für IT-Investitionen zu verschwenden, die nichts bewegen."



CFOs, die den IT-Betrieb kontinuierlich optimieren, sind in einer guten Position, um neue, auf geschäftliche Prioritäten abgestimmte Finanzierungsmöglichkeiten zu erschließen und zu sichern. Durch strategische Einsparungen freigesetzte Ressourcen – Budget, Personal und Zeit – lassen sich für geschäftsentscheidende, umsatzsteigernde Initiativen nutzen, die die Krisenfestigkeit des Unternehmens stärken oder dessen Wachstum beschleunigen.

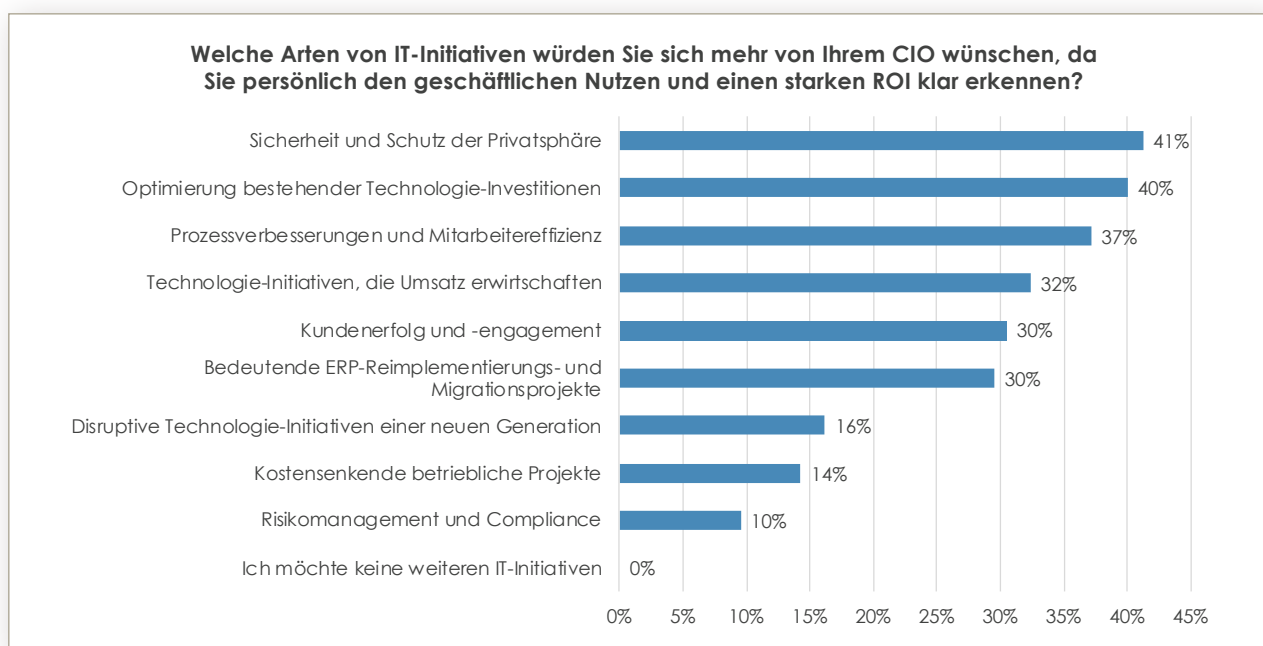
CFO Peer Insights 2021: Digitaler Wandel und IT-Investitionsprioritäten

Eine Umfrage unter deutschen CFOs



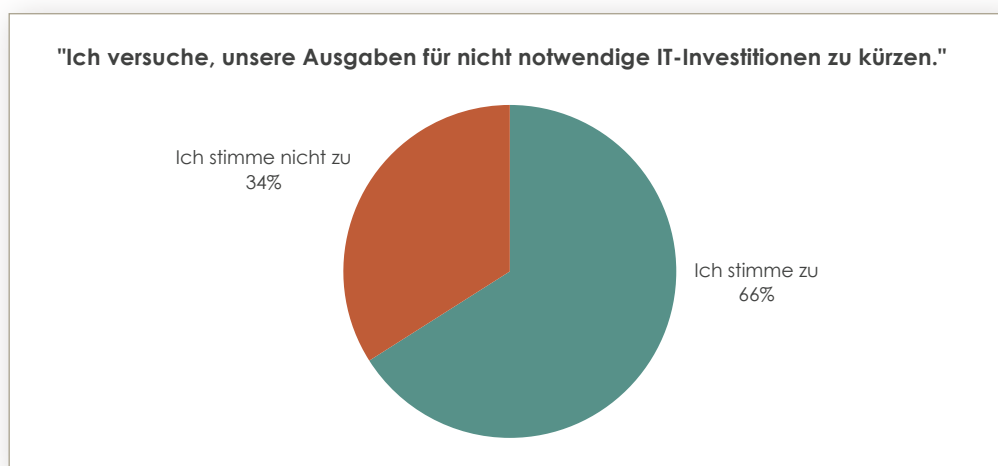
Dimensional Research | April 2021

CFOs erwarten von ihren CIOs, dass die von ihnen vorgeschlagenen technischen Investitionen von großem geschäftlichem Nutzen sind und einen hohen ROI aufweisen. Auf die Frage, welche IT-Projekte sie sich aufgrund des klaren Geschäftswerts persönlich von ihrem CIO wünschen, führen Vorhaben die Listen an, mit denen sich die Sicherheit und der Datenschutz ausbauen (41 %) lässt. Auf Platz zwei rangieren Lösungen, die bestehende Technologieinvestitionen optimieren. An dritter Stelle stehen Initiativen, die (40 %), Prozessverbesserungen und eine höhere Mitarbeitereffizienz versprechen (37 %).



CFOs fahren Ausgaben nicht nur zurück, um Kosten zu senken

Zwar sind CFOs durchaus bereit, technische Initiativen mit klar erkenntlichem Geschäftswert zu finanzieren. Dennoch stellen sie hierfür keine Blankoschecks aus. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass sie Unternehmen an vorderster Front durch alle wirtschaftlichen Höhen und Tiefen führen müssen, betriebswirtschaftliche Effizienz für sie dementsprechend stets oberste Priorität besitzt. Folglich wollen zwei Drittel (66 %) der befragten CFOs Ausgaben für unnötige IT-Initiativen kürzen. Das legt nahe, dass Unternehmen vorrangig in Projekte investieren, die zu besseren Geschäftsergebnissen und zur Optimierung von Prozessen beitragen.



CFO Peer Insights 2021: Digitaler Wandel und IT-Investitionsprioritäten

Eine Umfrage unter deutschen CFOs

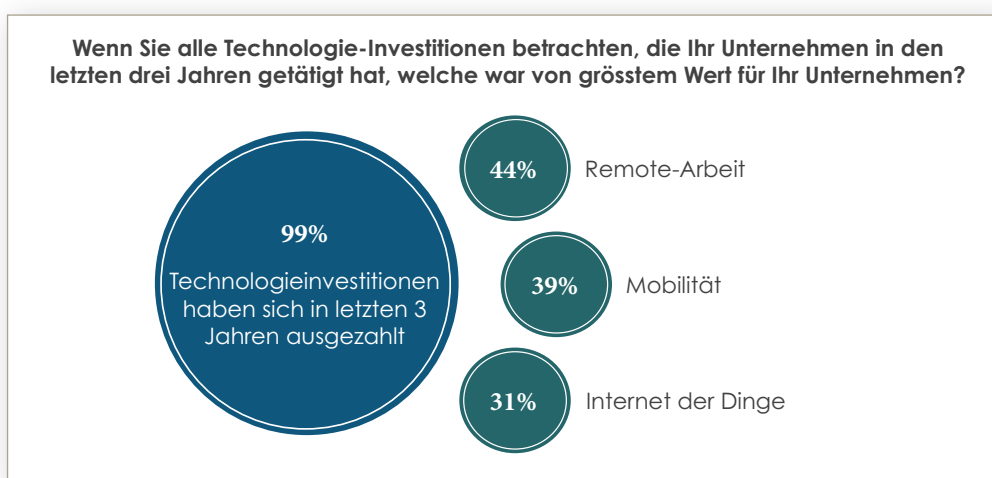


Dimensional Research | April 2021

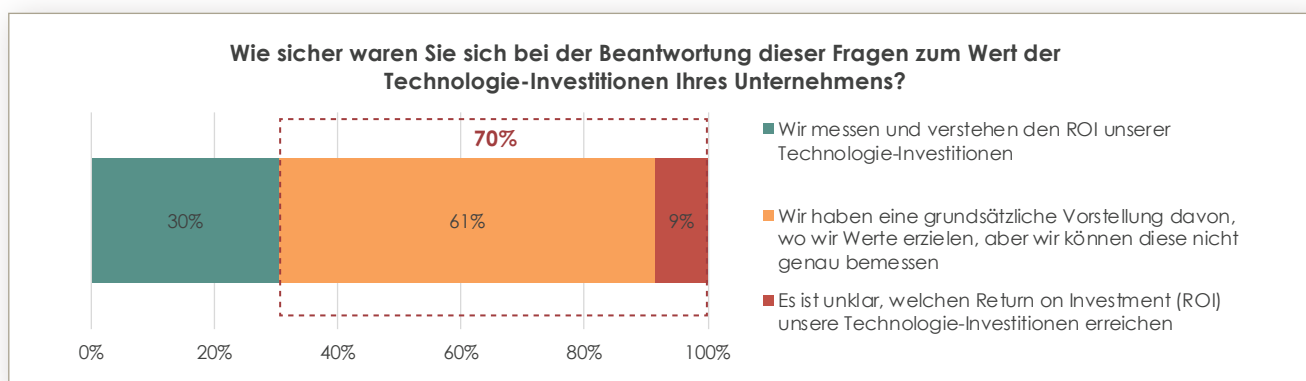
Dennoch wollen CFOs Ausgaben nicht nur zurückfahren, um sagen zu können, dass sie Kosten senken. Vielmehr muss sich jede Kürzung positiv auf das allgemeine Geschäftsergebnis auswirken. Die Frage, welche IT-Initiativen sie am liebsten streichen würden, beantwortete fast ein Viertel der CFOs (22 %) bemerkenswerter Weise mit „kostensenkende Vorhaben“. Das lässt den Rückschluss zu, dass es sich hierbei häufig um Projekte handelt, die keinen geschäftlichen Mehrwert bieten und sich möglicherweise negativ auf das Geschäft auswirken könnten.

Die meisten Technologieinvestitionen haben sich in den letzten drei Jahren ausgezahlt

Heutzutage überwachen CFOs nicht nur das Rechnungs- und Berichtswesen. Ebenso treiben sie technologische, für das Unternehmen wertschöpfende Veränderungen voran. Dadurch stehen sie mehr denn je in der Pflicht, in Technologien zu investieren, die kurz- und langfristig einen messbaren ROI bieten. Auf die Frage, ob sich ihre Technologieinvestitionen in den letzten drei Jahren rentiert haben, antworteten fast alle CFOs (99 %), dass sie sich ihrer Einschätzung nach ausgezahlt hätten. Den höchsten Wertschöpfungsbeitrag leisteten in Remote-Arbeitsplätze (44 %), mobile Technologien (39 %) und das Internet der Dinge (31 %) getätigte Investitionen. Die Verlagerung der Infrastruktur in die Cloud (27 %), kundenorientierte SaaS-Technologien (23 %), Sicherheitstechnologien (20 %) sowie Business-Intelligence- und Data-Analytics-Lösungen (17 %) zählen zu den weiteren als Werttreiber angegebenen Bereichen.



Digitale Transformationsinitiativen zählen zusehends zu den zentralen Technologieinvestitionsbereichen. Allerdings ist laut Aussage der CFOs selten klar, ob sich die getätigten Ausgaben tatsächlich rentieren. 70 % der Befragten können den ROI ihrer Technologieausgaben nicht genau einschätzen.



CFO Peer Insights 2021: Digitaler Wandel und IT-Investitionsprioritäten

Eine Umfrage unter deutschen CFOs

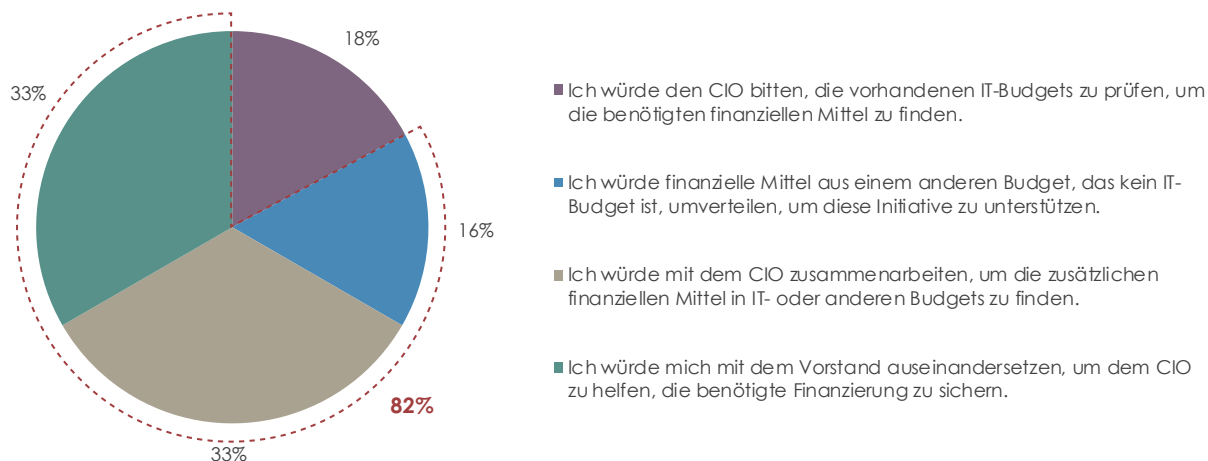


Dimensional Research | April 2021

CFOs finanzieren digitale Informationsinitiativen, deren Kosten-Nutzen-Verhältnis überzeugt

CFOs stehen digitalen Transformationsinitiativen zunehmend aufgeschlossen gegenüber und sind bereit, Projekte mit einem klaren geschäftlichen Nutzen zu unterstützen. Das bedeutet, dass sie sich primär um die Finanzierung von Vorhaben kümmern, die einen Wertbeitrag für das Unternehmen leisten. Zudem sind heutige Finanzverantwortliche auf dem besten Weg, sich zu „Change Agents“ innerhalb ihrer Organisation zu entwickeln. Indem sie digitale Transformations- und Technologieinitiativen finanzieren, setzen sie die verfügbaren Ressourcen in erster Linie für den Unternehmenswert steigernde Innovationen sowie strategische Maßnahmen ein. Eine der wichtigsten Erkenntnisse dieser Umfrage ist, dass 82 % der CFOs dazu bereit ist, ein neues vom CIO vorgeschlagenes Projekt zu finanzieren, wenn schlagkräftige wirtschaftliche Argumente dafürsprechen. Ein Drittel (33 %) der Befragten würde sich sogar beim Vorstand für die Finanzierung stark machen. Je überzeugender der Business Case, desto höher ist also die Wahrscheinlichkeit, dass der CIO für die Finanzierung des Projekts zusätzliche Mittel erhält und nicht auf sein vorhandenes IT-Budget zurückgreifen muss.

Stellen Sie sich ein Szenario vor, in dem Ihr CIO mit einem Vorschlag zur digitalen Transformation an Sie herantritt, der zusätzliche Investitionen erfordern würde. Der Vorschlag scheint vernünftig zu sein und würde wahrscheinlich zu einem hohen Return on Investment (ROI) führen. Welche der folgenden Aussagen wäre Ihre wahrscheinliche Antwort?



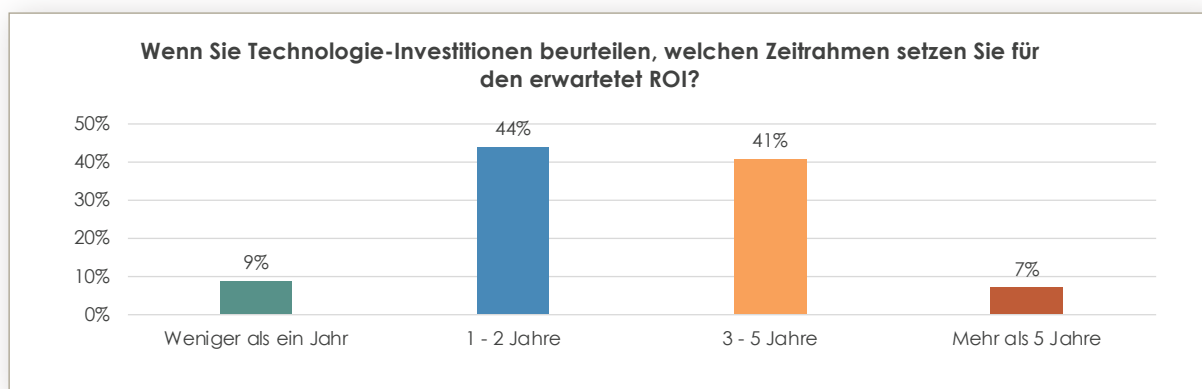
CFO Peer Insights 2021: Digitaler Wandel und IT-Investitionsprioritäten

Eine Umfrage unter deutschen CFOs



Dimensional Research | April 2021

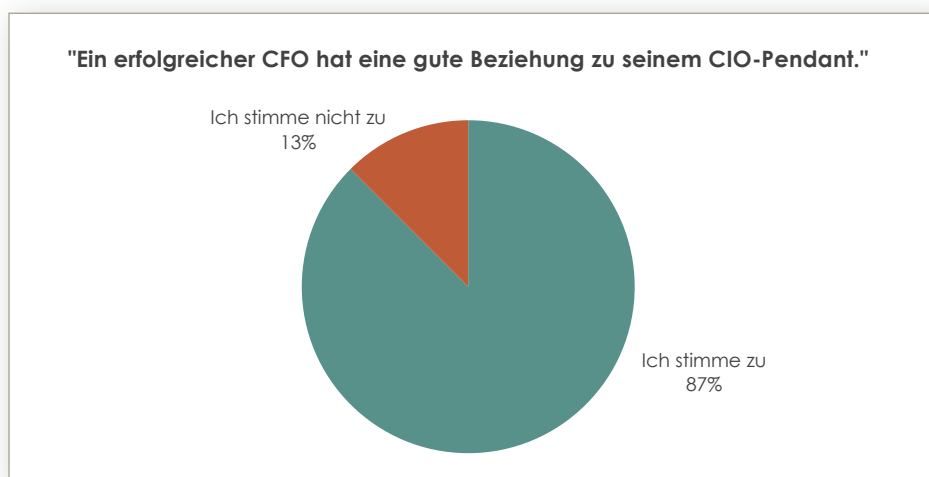
Folglich erwarten CFOs, dass sich die Ausgaben für Technologien schnell rechnen. Über die Hälfte (53 %) der Befragten wünscht sich, dass ihre Investitionen innerhalb von zwei Jahren einen ROI erzielen. Wenngleich diese Zeitspanne kurz und für bedeutende Projekte unrealistisch erscheinen mag, ist sie angesichts des technologischen Innovationstempos nicht unverhältnismäßig angesetzt. CFOs, die einen schnellen ROI fordern, sollten ihrem CIO eine stufenweise oder aus eigenen Mitteln finanzierbare Vorgehensweise nahelegen, die auf rasch nachweisbaren Erfolgen aufbaut. Dies ist jedoch bei größeren, sich über mehrere Jahre hinweg ziehenden Projektvorhaben wie ERP-Migrationen oder -Upgrades nicht immer möglich. In diesem Fall sollten CFOs mit den CIOs zusammenarbeiten, um ihre Finanzanträge mit einem klaren Business Case und ROI-Zeiträumen untermauern zu können.



Ergebnisse im Detail: Unternehmen profitieren von einer starken CFO-CIO-Partnerschaft

Ein gutes Verhältnis zum CIO ist der Schlüssel zum Erfolg

Technologie erweitert und verändert die Rolle von CFOs und CIOs in Unternehmen und erfordert eine engere Zusammenarbeit zwischen der IT- und der Finanzabteilung. CFOs sind heutzutage nicht mehr nur dafür zuständig, die Finanzen im Griff zu behalten. Vielmehr müssen sie über solide Kunden-, Markt- und Technologiekenntnisse verfügen. Arbeiten CFO und CIO zusammen und stellen die richtigen Fragen, bilden sie ein äußerst produktives und leistungsstarkes Team. CFOs stimmen dem zu: Mehr als 87 % sind der Meinung, dass ein gutes Verhältnis zu ihrem CIO der Schlüssel zum Erfolg ist.



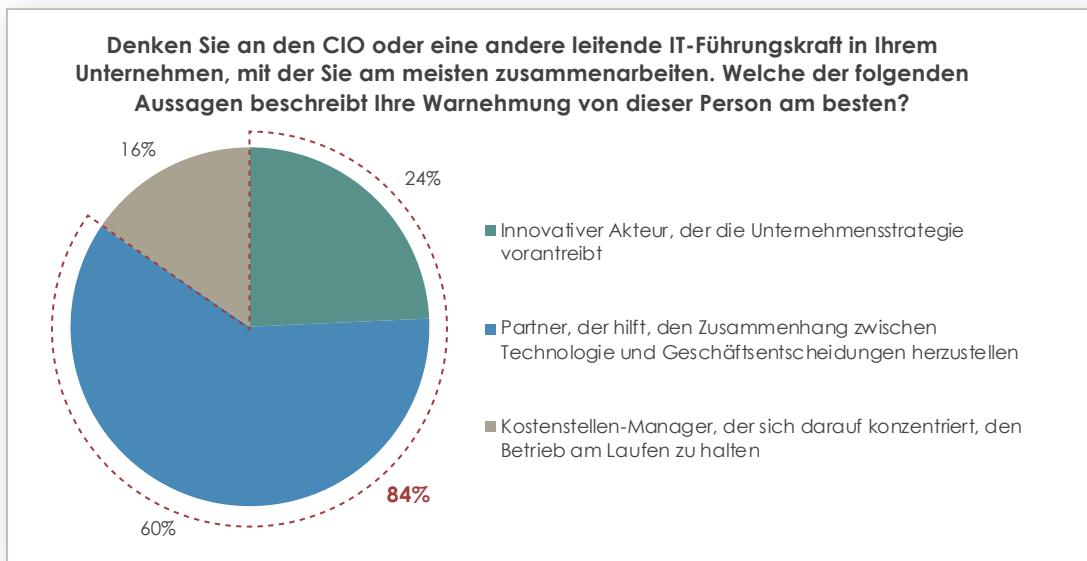
CFO Peer Insights 2021: Digitaler Wandel und IT-Investitionsprioritäten

Eine Umfrage unter deutschen CFOs



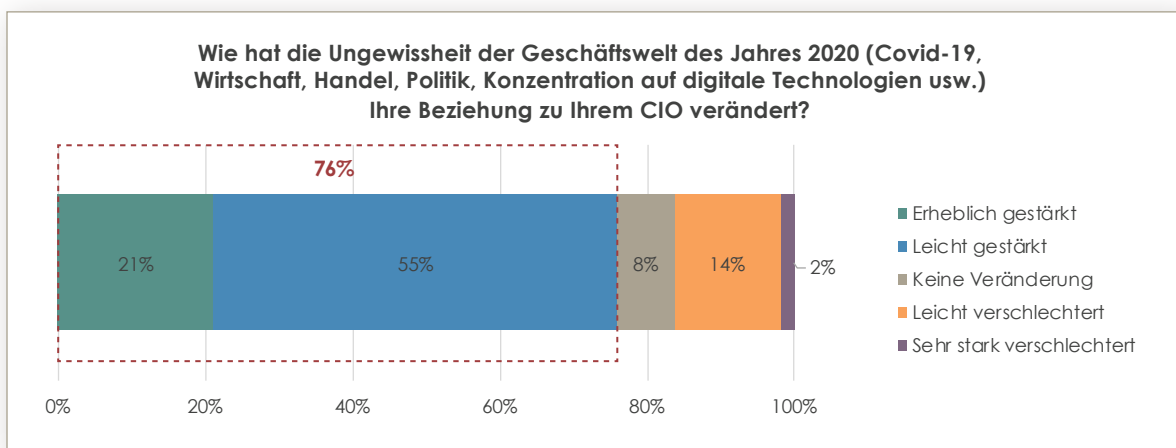
Dimensional Research | April 2021

Die Umfrage ergab auch, dass 84 % der CFOs eine positive Meinung von ihrem CIO hat. Für 60 % ist er ein Partner, der hilft, den nötigen Zusammenhang zwischen Technologie- und Geschäftsentscheidungen herzustellen. 24 % erachten ihn als innovativen Change Agent, der die Geschäftsstrategie vorantreibt. CIOs genießen bei drei Viertel der befragten CFOs somit eine hohe Wertschätzung. Das schafft die Basis für eine starke Partnerschaft und legt den Grundstein, um digitale Transformationsinitiativen gemeinschaftlich voranzutreiben und im Vorstand durchzusetzen.



Die Partnerschaft zwischen CFO und CIO ist aus dem Krisenjahr 2020 gestärkt hervorgegangen

Ein erfreuliches Umfrageergebnis ist, dass die coronabedingte Krise im Jahr 2020 und damit verbundene Unsicherheiten in Handel, Wirtschaft und Politik die Beziehung zwischen CFOs und CIOs gefestigt hat. Mehr als drei von vier (76 %) der befragten CFOs bestätigen, dass das schwierige Geschäftsumfeld dazu beigetragen hat, das Verhältnis zu ihrem CIO zu stärken.



CFO Peer Insights 2021: Digitaler Wandel und IT-Investitionsprioritäten

Eine Umfrage unter deutschen CFOs



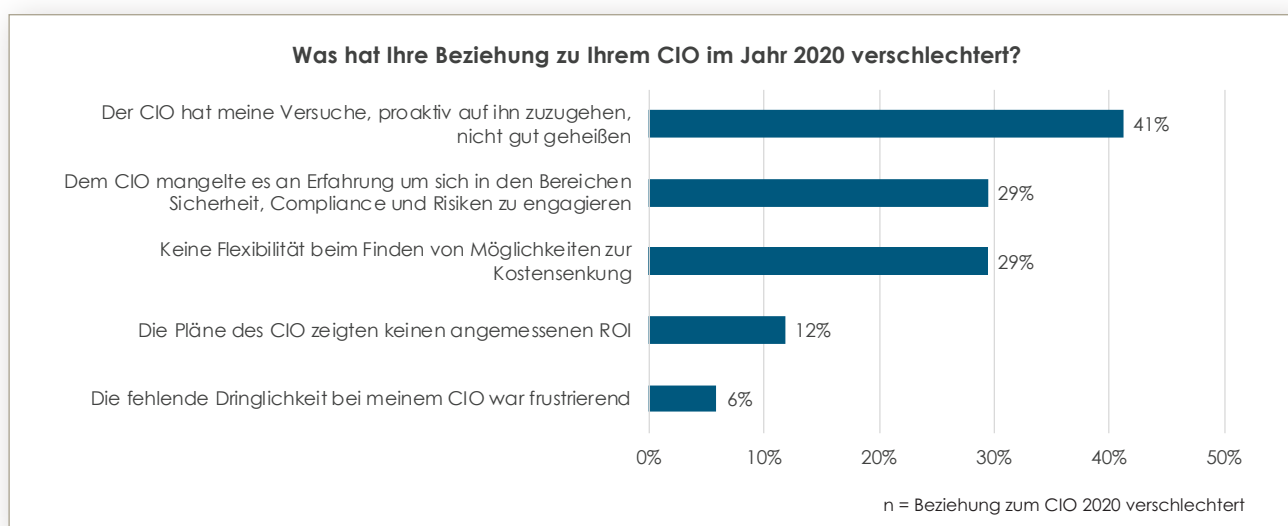
Dimensional Research | April 2021

Bei näherer Betrachtung hob im Jahr 2020 weit mehr als nur das Thema Kostensenkung die CFO-CIO-Partnerschaft auf eine neue Ebene. 44 % der befragten CFOs führen das verbesserte Verhältnis insbesondere darauf zurück, dass Sicherheits-, Compliance- und Risikofragen eine engere Kooperation erforderten. 38 % schreiben die gefestigte Beziehung der proaktiveren Interaktion des CIO mit ihnen zu. Weitere 34 % sind der Ansicht, dass schnelle Technologieentscheidungen treffen zu müssen, die Zusammenarbeit intensivierten.



CFOs, deren Beziehung zum CIO sich im letzten Jahr verschlechterte, gaben hierfür unterschiedliche Ursachen an. Zu den am häufigsten genannten Gründen zählte, dass der CIO dem Versuch, sich proaktiv einzubringen, ablehnend gegenüberstand (41 %), er Sicherheits-, Compliance- und Risikofragen aufgrund mangelnden Fachwissens nicht lösen konnte (29 %) und dass er nicht flexibel genug gewesen sei, um kostensenkende Maßnahmen ausfindig zu machen (29 %).

Zwar liegen einige dieser Faktoren außerhalb des Einflussbereichs der CFOs. Dennoch kann es hilfreich sein, einheitliche Business-Case-Tools und -Vorlagen einzuführen. So lässt sich mehr Struktur in die Zusammenarbeit bringen und IT-Teams erhalten eine klarere Vorstellung von den Erwartungen des CFO. Gleichzeitig kann die zunehmende technische Kompetenz seitens des CFO über Budgetfragen hinausgehende Gespräche ermöglichen und die Grundlage für eine stetige auch nach Etatprüfungen anhaltende Kooperation schaffen.



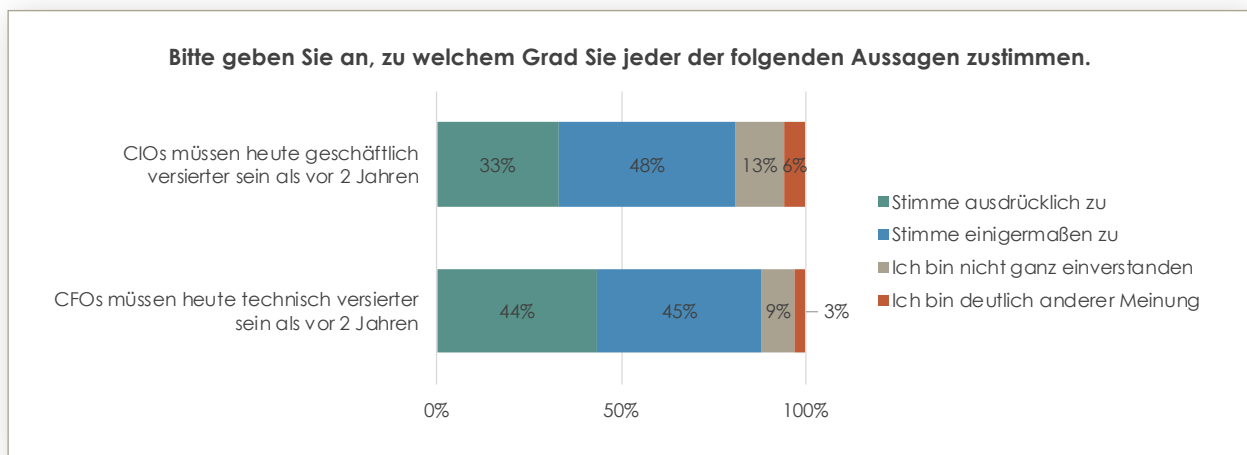
CFO Peer Insights 2021: Digitaler Wandel und IT-Investitionsprioritäten

Eine Umfrage unter deutschen CFOs



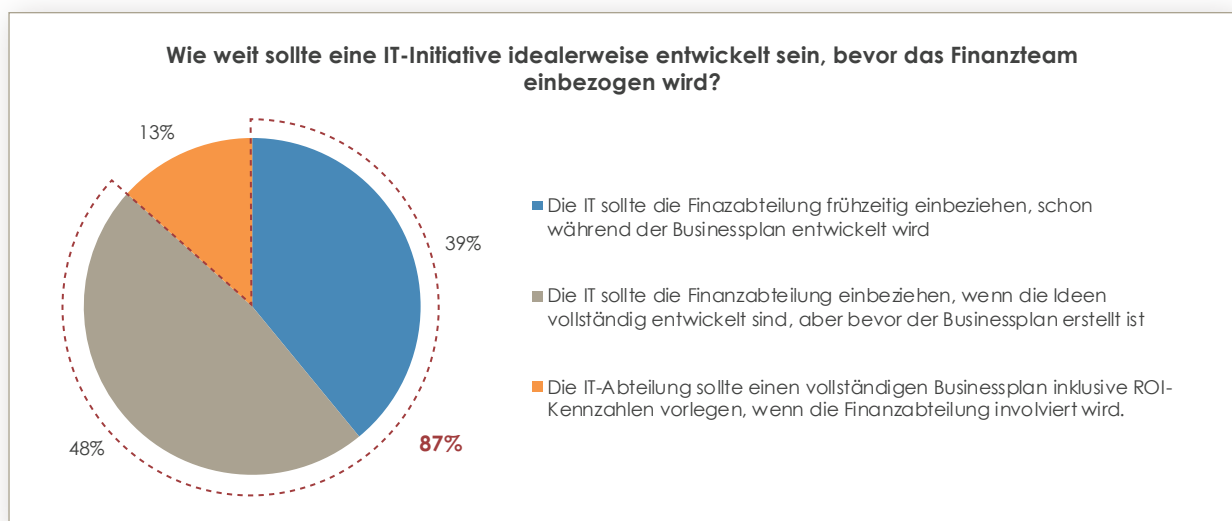
Dimensional Research | April 2021

Trotz der eng miteinander verbundenen Rollen kann es zwischen CFO und CIO zu Missverständnissen kommen. Dies liegt daran, dass sie beim selben Thema nicht unbedingt die gleiche Sprache sprechen. So fällt es CIOs beispielsweise gelegentlich schwer, den ROI von IT-Projekten, geschäftliche Prioritäten oder Kosten zu vermitteln. Sie konzentrieren sich eher darauf, Aufgaben aus technischer Sicht zu lösen. Umgekehrt verhält es sich ähnlich. Zwar erwarten CFOs von ihren CIOs, dass sie ihnen einen klaren Business Case aufzeigen. Sie selbst verfügen jedoch nicht immer über das nötige technische Verständnis, um die richtigen wirtschaftlichen Entscheidungen zu treffen. Gemäß der Umfrageergebnisse sind 81 % der CFOs der Meinung, dass CIOs heute mehr über das Geschäft wissen müssen als noch vor zwei Jahren. Zudem stehen sie aus ihrer Sicht in der Verantwortung, ihren Teil zur Beziehung beizutragen: 89 % der Befragten stimmen zu, dass sie technisch versierter sein müssen.



Die meisten CFOs möchten von ihrem CIO in die Planungen einbezogen werden

Wenn CFOs und CIOs eine bedeutende neue IT-Initiative in Angriff nehmen, kann das Timing entscheidend sein. Die meisten CFOs (87 %) möchten vom CIO frühzeitig in die Ausarbeitung des Businessplans einbezogen werden. Konkret würden 39 % der Befragten gerne an der Entwicklung beteiligt sein. 48 % der CFOs wünschen sich, dass das IT-Team die Finanzabteilung einbezieht, sobald das Konzept ausgearbeitet ist. Das heißt bereits vor Fertigstellung des Businessplans.



CFO Peer Insights 2021: Digitaler Wandel und IT-Investitionsprioritäten

Eine Umfrage unter deutschen CFOs



Dimensional Research | April 2021

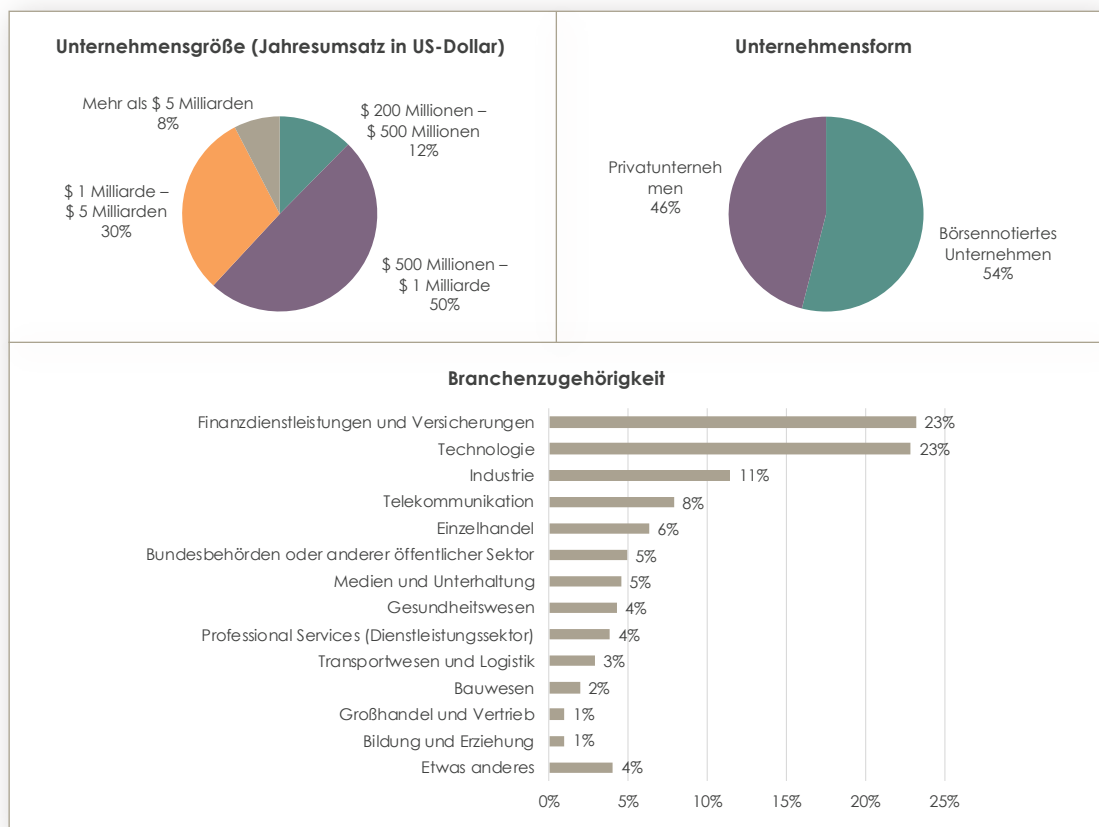
Fazit

Der digitale Wandel steht auf der Prioritätenliste von CFOs weit oben. Folglich ist eine gute Partnerschaft zwischen CFO und CIO wichtiger denn je. Hierfür ist entscheidend, dass Finanzentscheider die Sprache der IT sprechen. Umgekehrt müssen CIOs die Denkweise von CFOs verstehen, um erfolgreich zu sein. In einem größeren Zusammenhang gesehen heißt dies, einen kritischen Blick auf die Betriebsausgaben zu werfen – angefangen vom digitalen Wandel bis hin zur Infrastruktur. Hierzu gehört, den geschäftlichen Nutzen jeder einzelnen im IT-Budget gelisteten Kostenposition zu prüfen.

2020 führte sowohl CFOs als auch CIOs klar vor Augen, wie bedeutend Anpassungsfähigkeit, Kollaboration und Technologie für die Stärkung der Resilienz und der Innovationskraft ihres Unternehmens sind. 2021 und darauffolgend wird sich eine engere Zusammenarbeit zwischen der IT- und der Finanzabteilung speziell im Hinblick auf die Umsetzung wertschöpfender digitaler Transformationsinitiativen als erfolgsentscheidend für die von CFOs und CIOs verfolgten Strategien erweisen.

Umfragemethodik und demografische Daten der Teilnehmer

Im Dezember 2020 wurden in Deutschland lebende Finanzverantwortliche zur Teilnahme an der Online-Umfrage eingeladen. Insgesamt füllten 105 der angeschriebenen Personen den Fragebogen aus. Hierbei handelte es sich ausschließlich um deutsche CFOs oder vergleichbare Top-Finanzfachleute aus Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 200 Millionen US-Dollar. Diese sind für verschiedenen Branchen zugehörige Firmen unterschiedlicher Größe aus dem öffentlichen und dem privaten Sektor tätig.



CFO Peer Insights 2021: Digitaler Wandel und IT-Investitionsprioritäten

Eine Umfrage unter deutschen CFOs



Dimensional Research | April 2021

Über Dimensional Research

Dimensional Research® bietet Technologieunternehmen praxisorientierte Marktforschungsdienste an. Wir arbeiten mit unseren Kunden zusammen, um entscheidungsrelevante Informationen zu liefern, die Risiken reduzieren, die Kundenzufriedenheit steigern und den Umsatz erhöhen. Unsere Forscher sind Experten für Anwendungen, Geräte und Infrastrukturen moderner Unternehmen und ihrer Kunden. Weitere Informationen sind im Internet unter folgender Webadresse abrufbar: dimensionalresearch.com.

Über Rimini Street

Rimini Street, Inc. (Nasdaq: RMNI) ist ein international tätiger auf Enterprise-Software und -services spezialisierter Dienstleister. Das Unternehmen gilt am Markt als führender unabhängiger Drittanbieter von Supportleistungen für Oracle- sowie SAP-Lösungen und ist zudem ein Salesforce-Partner. Das einem integrativen Ansatz folgende und sich durch kurze Reaktionszeiten auszeichnende Premium-Application-Management- und Support-Service-Modell ermöglicht Lizenznehmern von Unternehmenssoftware, Kosteneinsparungen zu erzielen, Ressourcen für Innovationsinitiativen freizusetzen und bessere Geschäftsergebnisse zu erzielen. Über 4.000 der in der Fortune-Global-500- und der Fortune-Global-100-Liste aufgeführten Unternehmen sowie mittelständische Betriebe, dem öffentlichen Sektor zugehörige Organisationen plus weitere Firmen aus unterschiedlichsten Branchen vertrauen auf die von Rimini Street angebotenen Leistungen. Weitere Informationen lassen sich im Internet unter folgender Webadresse abrufen: www.riministreet.com. Folgen Sie [@riministreet](https://twitter.com/riministreet) auf Twitter oder besuchen Sie uns auf [Facebook](https://www.facebook.com/riministreet) und [LinkedIn](https://www.linkedin.com/company/riministreet). - DE-073021